

# Jahresbericht 2023 der Präsidentin



2023 gilt für unseren Förderverein als ein gutes Jahr und ein Jahr der Normalisierung. So liegen wir voll im Trend laut der Statistik.

Für Peru war das Jahr 2023 leider geprägt von politischen

Unruhen, Korruption, Naturkatastrophen (Überschwemmungen im Norden, Dürre im Süden), kriminellen Tätigkeiten im Amazonasgebiet, einer deutlichen Verlangsamung des Wirtschaftswachstums und einem Anstieg der Armut auf ca.30 % der Bevölkerung. Die Peruaner haben den Glauben an Politik und Regierung komplett verloren. Viele Menschen arbeiten, um zu überleben. Zu mehr haben sie einfach keine Energie.

Die beschriebene Situation in Peru beunruhigte uns stark, doch wenigstens waren die Einschränkungen wegen der Pandemie vom Tisch. Doch die schwierigen Lebensumstände prägen das Leben der Familien unserer Schüler und unserer Lehrpersonen in Huancayo.

Hier in der relativ ruhigen Schweiz sind die Probleme für mich als Privatperson sowie auch als Präsidentin des Fördervereins zu bewältigen, vor allem, wenn ich mich auf meine Vorstandsmitglieder Theres Arnet, Joe Häfliger, Susanne Britt und Martin Gysi verlassen kann.

An dieser Stelle möchte ich gern unserem Kassier Martin für seine Arbeit danken. Er informiert sich regelmässig in den digitalen Zeitungen über die politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Peru. Er brütet mit Hartnäckigkeit über Verbesserungsmöglichkeiten in Yachay. Und er ist ausserdem ein Kenner der peruanischen Bildungsgesetze.

An unserer ersten Sitzung vom 24. Januar 2023 bei Theres in Oberägeri schauten wir nochmals zurück auf unsere Aktivitäten der Monate November und Dezember, stellten das Budget unseres peruanischen Partnervereins vor, besprachen den Jahresabschluss 2022 des *Fördervereins Kinder der Zukunft* und legten das neue Budget für 2023 fest. Zudem verwöhnte uns Theres mit einem kleinen Imbiss. Und wir stiessen auf das noch junge 2023 an!

Im April war es dann so weit: Martin Gysi und ich konnten unsere lang ersehnte Reise nach Huancayo endlich starten. Bedingt durch die Pandemie und die im Jahr 2022 immer wieder aufflammenden politischen Unruhen

mussten wir unseren Besuch mehrere Male verschieben. Natürlich bereitete uns die angespannte politische Lage etwas Sorge, doch in Huancayo war davon wenig zu spüren. In den zweieinhalb Wochen gewannen wir einen guten Einblick in den Schulalltag. Wir erlebten hochmotivierte Lehrpersonen, engagierte und fröhliche Schülerinnen und Schüler und dankbare Eltern. Neben dem regulären Unterricht ist der «Taller Productivo» (das Koch- und Handarbeitsatelier) bei den Kindern sehr beliebt: Dort können sie ihre Unsicherheiten ablegen und ihre Alltagsorgen vergessen. Unbeschreiblich, welche Köstlichkeiten (Kuchen, Torten, Pralines, Pizzen, regionale Spezialitäten etc.) unsere Lehrerin und Köchin Emilia mit den Jugendlichen im Unterricht hervorzaubert! In den vielen Gesprächen, die wir mit allen Beteiligten führen konnten, liessen sich die Wichtigkeit und Bedeutsamkeit der Schule Yachay für das ganze Quartiers Ocopilla deutlich erkennen. Die umfassende Betreuung, die die Kinder in Yachay erfahren, bietet ihnen beste Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten, die in den staatlichen Schulen fehlen. Auch unsere Psychologin Melani leistet einen beachtlichen Beitrag für die Schule. Sie unterrichtet kompetent und mit viel Herzblut ganze Klassen, betreut und fördert die Schüler in Kleingruppen und führt Elterngespräche durch. Ihre offene, motivierende und herzliche Art war „hochansteckend“ und hat das ganze Team in den letzten Monaten noch stärker zusammenwachsen lassen. Dies wiederum gibt unserer Direktorin Giovanna den nötigen Halt und motiviert sie, sich gegen die manchmal willkürlichen Vorschriften und Hindernisse der staatlichen Schulbehörden durchzusetzen. Wir konnten uns selbst davon überzeugen, dass die Schule Yachay nach wie vor unentbehrlich ist für die Not leidende Bevölkerung im Quartier. Deshalb werden wir uns weiterhin gerne dafür einsetzen, dem Projekt die nötige finanzielle Basis zu gewährleisten.

Am 11. Mai trafen wir uns zur 59. Vorstands-Sitzung: Hauptthemen waren die neusten Informationen zu Peru und die Planung der Generalversammlung. Zur Vorbereitung der GV gehörte natürlich auch die Revision der Finanzen, die unser Kassier Martin jeweils kompetent führte.

Wie üblich unterbreitete Martin danach seine Jahresrechnung unserem Revisorenteam Jeannette Baumann und Ueli Stalder, welches die Dokumente sorgfältig auf ihre Richtigkeit prüften.

An der Generalversammlung vom 25. Mai 2023 durfte ich 25 Mitglieder und 3 Gäste im Pfarreitreff Neuheim begrüßen. Für die kommende Amtszeit wurden alle Vorstandsmitglieder und die Revisoren wiedergewählt. Ausserdem stellte Martin den Anwesenden das Strategiepapier für den Zeitrahmen von 2023-25 vor. (Wie wir bereits informiert haben, muss sich Yachay als private Institution den neuen Bildungsreformen anpassen. Dies ist mit einem deutlichen finanziellen Aufwand verbunden. Zum aktuellen Stand der Dinge informiere ich später noch kurz.) Zum Zeitpunkt der GV 2023 betrug die Anzahl der Mitglieder 114. Im Anschluss an den offiziellen Teil gab es den traditionellen Apéro aus der Bäckerei-Konditorei Schlüssel (Menzingen) und danach konnte ich Bilder aus den Schuljahren 2022/23 zeigen. Ein grosses Dankeschön geht an unsere Lehrpersonen und Freunde in Huancayo, die uns immer die neusten Bilder und Informationen aus dem Schulbetrieb zusenden.

Am 30. August fand eine weitere Vorstandssitzung bei Joe und Ariane in Zug statt: Dabei liessen wir die Generalversammlung Revue passieren und besprachen weitere Aktivitäten und Schritte, um unsere finanzielle Lage zu verbessern. Ich konnte ausserdem informieren, dass die Lehrerinnen Giovanna und Katia ihr 20-jähriges Jubiläum feiern durften. Danach wurden wir von Ariane mit einem feinen Nachtessen, hervorragenden Wein, Dessert und Kaffee verwöhnt.

Die Sitzung vom 24. Oktober diente unter anderem dazu, unsere Teilnahme am Wiehnachtsmärkt Neuheim zu organisieren.

Am 14. November durfte ich wie jedes Jahr einen Morgen mit den Kindern aus dem Kindergarten von Karin Baur verbringen und ihnen die wichtigsten Kinderrechte nahebringen. Dieses Jahr erzählte ich die Geschichte vom frechen Füchlein und seiner Reise zum Himmelfest. Es handelt sich um eine traditionelle Erzählung aus den Anden. Darin wird der Ursprung typischer Pflanzen wie Mais, Kartoffeln, Quinoa und anderen Lebensmitteln erklärt. Im Anschluss bastelten die begeisterten Kinder eine Fuchstüte.

Am 20. November, Tag der Kinderrechte, besuchte ich die 4. und 6. Klassen. Wir beschäftigten uns mit den 10 wichtigsten Kinderrechten, konzentrierten uns aber vor allem auf die Ernährung, sowohl in der Schweiz wie in Peru. Die Jugendlichen zeigten sich beeindruckt von den schwierigen Lebenssituationen der Kinder in Huancayo, begriffen aber auch, wie wichtig der geregelte Schulalltag in Yachay für die Jugendlichen ist. Das traditionelle Grittibänenbacken der dritten und vierten Klassen fand schon am Freitag davor statt.

So wurde mir ein gewichtiges Couvert übergeben. Auch die Mittelstufe 2 unterstützte uns wiederum, indem sie Weihnachtsbaumschmuck bastelte, diesen verkaufte und uns den Erlös zukommen liess.

Am Weihnachtsmarkt Neuheim verkauften wir selbst gebackene Alfajores und Geduldsguetzli. Liebenswürdigerweise ergänzte Pia Häfliger unser etwas geschrumpftes Team am Weihnachtsmarkt.

Auch im Vereinsjahr 2023 durften wir grosszügige Spenden entgegennehmen. Neben den üblichen Spenden von Einzelpersonen, Familienmitgliedern, Freunden und Firmen erhielten wir grossartige Unterstützung durch die Gemeinden Neuheim, Hünenberg und Cham. Der Rotary Club Menzingen-Ägeri, die Hürlimann-Wyss-Stiftung, die Pfarreigemeinden Neuheim und St. Michael Zug zeigten sich sehr spendenfreudig. Einen grosszügigen Support leistete zudem das Broki Sidewäg aus Bern.

Am Anfang des Jahres wurde unser Verein bei zwei Todesfällen berücksichtigt. Wir danken herzlich den Familien Staubli-Hediger und Hunziker-Stahel für die Kollekten beim Abschied ihrer Lieben. Sowohl Richard Hediger wie auch Alice Hunziker zeigten immer wieder ihre Verbundenheit gegenüber unserem Verein. Wir behalten beide in guter Erinnerung!

All unseren Mitgliedern und Gönnern möchte ich von Herzen danken. Die Solidarität mit unserem Verein und die persönliche und finanzielle Unterstützung sind enorm und geben dem Vorstand und mir die nötige Energie weiterzumachen und uns für die Kinder und Lehrpersonen in Huancayo einzusetzen.

Ein spezieller Dank gilt Stefan Grosser für das Hosten unserer Webseite. Auch wenn er heute in Dänemark lebt und arbeitet, ist er virtuell bei Problemen schnell zur Stelle. Weiter möchte ich Martin für seine Arbeit für die Homepage danken. Vor allem wenn wir in Huancayo sind und die Beiträge für die Page gemeinsam bearbeiten, sehe ich, wie arbeitsintensiv das Ganze sein kann. Wenn dann noch zusätzlich das W-Lan im Hotel eher schwach ist, braucht es oft viel Zeit und Geduld.

Wie jedes Jahr gilt mein Dank unseren Revisoren Jeannette Baumann und Ueli Stalder, die unsere Rechnung jeweils äusserst sorgfältig prüfen.

Meinen Vorstandsmitgliedern Theres, Susanne, Joe und Martin danke ich für den grossartigen Einsatz, die wunderbaren Ideen und die wertvolle Unterstützung.

Mit einem nochmaligen Dank an alle möchte ich meinen Bericht vom Vereinsjahr 2023 abschliessen. Ich freue mich, dass wir Kindern wie Yenco die Möglichkeit für eine guten, nachhaltigen und sicheren Unterricht bieten können.



Neuheim, im Mai 2024

Die Präsidentin Simone Gysi-Theiler